

Missionsärztlicher Pionier der China Inland Mission oder kommunistischer Märtyrer? Die ungewöhnliche Geschichte eines einflussreichen chinesischen Christen – Dr. Gao Jincheng 高金城 Teil I: Leben und Werk

Ma Tianji

1. Einleitung

Gao Jincheng 高金城, auch bekannt als Kao Gin-cheng¹ und Gao Guting,² war laut zahlreichen Berichten der China Inland Mission (CIM; heute: Overseas Missionary Fellowship, OMF) ein Pionier der medizinischen Missionsarbeit im frühen 20. Jahrhundert in China, einschließlich der Region der heutigen Provinz Gansu. Obwohl nur begrenzte Informationen über sein Leben verfügbar sind, können wir einige wichtige Aspekte seines Lebens und seiner missio-

Ma Tianji (tianji.ma@omfmail.com) ist promovierter Chemiker und Absolvent der FTH Gießen (M. Th.). Seit 2019 ist er Missionar beim Missionswerk OMF International. Er ist Doktorand an der KIHO Wuppertal. Eine englische Version von Teil 1 seines Artikels ist bereits erschienen: Ma Tianji, „Pioneer CIM Medical Missionary or Communist Martyr? The Unusual Story of an Influential Chinese Christian Dr. Gao Jincheng (高金城)“, in: *Mission Round Table* 18 (October–December 2023) 3, S. 34–39, <https://omf.org/resource/mrt-18-3-dec-2023-one-people-uniting-in-gods-mission/> (Zugriff am 4. Februar 2025). Die deutsche Version des Textes, die der Autor für *China heute* erstellt, erscheint mit freundlicher Genehmigung von *Mission Round Table*.

- 1 Dieser Artikel verwendet durchgehend die Pinyin-Form seines Namens. Es sei jedoch darauf hingewiesen, dass er in älteren Quellen häufig als Kao Gin-cheng geführt wird, wie beispielsweise in Frank Houghtons Werk *George King: Medical Evangelist*, London: China Inland Mission 1930, S. 41.
- 2 Gemäß den Hauptquellen und der Aussage seines jüngsten Sohnes kann davon ausgegangen werden, dass Guting 固亭 sein Beiname (zi 字) ist. Für eine detaillierte Darstellung siehe die Hauptquelle: Lauren Pfister – Liu Jihua, „An Indigenous CIM Medical Missionary and National Hero: Unveiling Complexities in the Story of Dr. Kao Gin-Cheng“, in Paul Woods (Hrsg.), *Shaping Christianity in Greater China: Indigenous Christians in Focus*, Regnum Studies in Mission, Oxford: Regnum 2017, S. 134. Die Chinesen betrachteten es früher als angemessen, dass eine Person ihren persönlichen Namen „ming“ 名 nur in Anwesenheit von Königen oder Älteren verwendete, während das „zi“ 字 dazu diente, unter Gleichaltrigen oder von jüngeren Generationen angesprochen zu werden. Daher erscheint sein persönlicher Name in den meisten öffentlichen Dokumenten, während sein Beiname oft von seinen Verwandten und Freunden verwendet wurde.

narischen Arbeit rekonstruieren. Seine Einzigartigkeit lässt sich auf vielfältige Weise ausdrücken. (1) Seine missionarischen Aktivitäten, die sich über mehrere Jahrzehnte erstreckten, verbanden auf kreative und verantwortungsbewusste Weise die medizinische Versorgung der Menschen mit der Verbreitung des Evangeliums. (2) Das Interesse an Gao ergibt sich aus seinem großen gesellschaftlichen Einfluss, der in einigen Fällen zur Rettung von Missionaren beitrug. (3) Gaos Lebensgeschichte wurde auch aus der Perspektive der Kommunistischen Partei Chinas (KPCh) erzählt, obwohl die Authentizität dieser Version alles andere als sicher ist. Offensichtlich wurde sein Leben im Laufe der Zeit in bestimmten Narrativen stilisiert, deren Authentizitätsgrad überprüft werden muss. Dies steht des Weiteren im Zusammenhang mit einigen biografischen Inkonsistenzen, die geklärt werden müssen. Ein Blick auf die vorhandene Literatur in den Medien und der Forschung gibt einen guten Eindruck von der Person Gaos und der kontroversen Dimension seiner Geschichte.

2. Quellen und vorangehende Forschungen

Um eine verlässlich historische Darstellung von Gao zu konstruieren, sind unabhängige Quellen unerlässlich. Sowohl christliche als auch säkulare Quellen, insbesondere letztere, einschließlich die der KPCh, müssen berücksichtigt werden. Zu den bedeutendsten christlichen Quellen, die Gaos Leben und Dienst als medizinischer Evangelist dokumentieren, gehören Berichte in der Zeitschrift *China's Millions* der CIM aus den 1920er und 1930er Jahren.³ Hierzu zählen insbesondere Frank Houghtons Gedenkband für George King, einen Freund und engen Mitarbeiter von Gao, sowie Dokumentationen der CIM-Missionarinnen Mildred Cable und Francesca L. French, basierend auf

- 3 Evangeline French – Mildred Cable – Francesca French, „The Far North-West: A Circular Letter (From Liangchowfu, Kansu, April 11, 1924)“, in: *China's Millions*, British ed., August 1924, S. 126–128; Evangeline French – Mildred Cable – Francesca French, „Progress in the Far North West: A Circular Letter (From Kanchow, Kansu, July 8, 1924)“, in: *China's Millions*, British ed., November 1924, S. 170–172; „In Kansu“ und „Unevangelized Regions“ in Anonymous, „Points from the Annual Report Presented at the Annual Meetings Held in the Queen's Hall, London, on the Occasion of the Mission's Diamond Jubilee on May 12th, 1925, 1865–1925“, in: *China's Millions*, British ed., 51 (Juni 1925), S. 90; Anonymous, „Editorial Notes“, in: *China's Millions*, British ed., 56 (July 1930) 7, S. 115. E. J. Mann, „Forward Work in Kansu“, in: *China's Millions*, British ed., 57 (June 1931) 6, S. 102–104, <http://findit.library.yale.edu/catalog/digcoll:222171> (Zugriff am 4. Januar 2024); I. Reynolds, „Advance Challenged in Kansu“, in: *China's Millions*, British ed., 56 (November 1930) 11, S. 183, <https://findit.library.yale.edu/catalog/digcoll:221953>.

langfristigen persönlichen Interaktionen mit Gao, seiner Familie und seinen Freunden.⁴

Von säkularer Seite ist es bemerkenswert, dass 2010 in Zhangye in der Provinz Gansu ein Gedenkmuseum zu Ehren des (kommunistischen) „Märtyrers Gao Jincheng“ errichtet wurde.⁵ Eine Broschüre des Museums, die über hundert Seiten umfasst, enthält nicht nur einen Lebensbericht von Gao aus der Perspektive der KPCh, sondern auch verschiedene Zeugnisse von Freunden und Familienmitgliedern über ihn.⁶

Die Wissenschaftler Lauren Pfister und Liu Jihua führten in enger Zusammenarbeit mit der Lanzhou University u.a. eine Untersuchung über das Leben von Gao durch. Ihr Fokus lag dabei auf chinesischen Christen und Gemeinschaften im Nordwesten Chinas in den ersten vier Jahrzehnten des 20. Jahrhunderts.⁷ Ihre Erkenntnisse sind in einem Aufsatz dokumentiert, der in den Sammelband *Shaping Christianity in Greater China. Indigenous Christians in Focus* aufgenommen wurde. Dieser versucht einige kontroverse Aspekte von Gaos Leben zu klären, insbesondere sein bis heute ungeklärtes Verschwinden im Jahr 1938, ein Ereignis, das aus kommunistischer Sicht dazu führte, dass er zum heroischen Märtyrer erklärt wurde. Ein bemerkenswerter Verdienst ihrer Studie liegt in der Beschaffung zusätzlicher Informationen von Gaos lebenden Nachkommen durch

E-Mail-Korrespondenzen, welche die bereits vorhandenen öffentlichen Dokumentationen ergänzen. So wurden beispielsweise Gaos öffentliche religiöse Aktivitäten und seine frommen Gewohnheiten von seinem jüngsten Sohn, Gao Shijie 高士傑, detailliert beschrieben, was ein lebendiges Bild von Gaos spirituellem Leben vermittelt.⁸

Diese vorliegende Arbeit baut auf dem Aufsatz von Pfister und Liu auf, integriert jedoch zusätzliche, neuere Quellen. Insgesamt liegt der Fokus dieser Arbeit stärker auf Gaos Entwicklung im Hinblick auf seinen christlichen Glauben und seine missionarische Tätigkeit in Verbindung mit der CIM. Ein zweiter Artikel wird einige kontroverse Aspekte von Gaos Leben analysieren, um die problematischen Facetten der narrativen Konstruktionen sowohl von christlichen als auch kommunistischen Interpreten zu erhellen. Ziel ist es zu zeigen, dass eine eindimensionale Heroisierung dazu neigt, Gaos Lebensgeschichte zu verzerren, indem nicht nur der komplexe historische Kontext, in dem er lebte, aus dem Blick gerät, sondern auch die Breite seines Wirkens und wie es andere inspiriert hat, verschleiert wird.

3. Lebensreise und Dienst

3.1 Kindheit und erste Begegnungen mit dem christlichen Glauben

Gao Jincheng wurde wahrscheinlich um 1888⁹ in einem Dorf in der Nähe von Kaifeng in der Provinz Henan in ärmlichen Verhältnissen geboren. Über seine Kindheit sind nur wenige biografische Details bekannt.¹⁰ Laut Cable und French hatte er seine erste Begegnung mit dem christlichen Glauben im Alter von sieben Jahren, als er einen westlichen Missionar auf der Straße predigen sah.

His first introduction to the Westerner, and to the Faith which he fearlessly preaches, was at a village fair, when, at the close of a solemn discourse, the hearers were requested to close their eyes, while prayer was offered on their behalf. With characteristic quick wittedness, little Kin Cheng (for such is his first name) while appearing to cover his face with his hands, in reality converted his fingers into spy-glasses, the better to enable him to detect any suspicious act on the part of the strange man, who was, doubtless,

4 Houghton, *George King*; Mildred Cable – Francesca French, *Dispatches from North-West Kansu*, London: The China Inland Mission 1925; Mildred Cable – Francesca French – Evangeline French, *A Desert Journal: Letters from Central Asia*, London: Hodder and Stoughton 1949; Mildred Cable – Francesca French, *Through Jade Gate and Central Asia: An Account of Journeys in Kansu, Turkestan, and the Gobi Desert*, London: Hodder and Stoughton 1947.

5 Zhu Xingzhong 朱興忠, „Ganshou hongse lilian: Gao Jincheng lieshi jinianguan jianshe jishi“ 感受紅色力量: 高金城烈士紀念館建設紀實 [Sensing the Strength of the Red: A Record of the Establishment of the Hero Gao Jincheng Memorial Museum], in: *Zhangye Daily*, 8. August 2010, S. 1.

6 Chen Jinrong 陳金榮 – Yao Xinghong 姚興宏 (Hrsg.), *Qilian zhong hun Gao Jincheng: Gao Jincheng yu Zhangye renmin yingjiu Hong Xilu Jun jiangshi shiji* 祈連忠魂高金城: 高金城與張掖人民營救紅西路軍將士事蹟 [Qilian's Faithful Gao Jincheng: An Account of Gao Jincheng and the People of Zhangye Rescuing the Red Army], Zhangye: The Hero Gao Jincheng Memorial Museum 2012, zitiert in Pfister – Liu, „An Indigenous CIM Medical Missionary and National Hero“, S. 133-134. Pfister und Liu geben an, dass diese Darstellung, die sich mit einer interpretativen Position in Richtung der KPCh orientiert, auf einem älteren Artikel in der Zeitschrift *People* basiert: Zheng Renquan 鄭仁泉 – Quan Shiyong 全士英, „Qilian hun – dang de zhongcheng pengyou Gao Jincheng lieshi“ 祈連魂一黨的忠誠朋友高金城烈士 [The Soul of the Qilian (Mountains): The Faithful Friend of the Party, Hero Gao Jincheng], in: *Renwu* 人物 (*People*) 4 (1987), S. 90-101.

7 Pfister – Liu, „An Indigenous CIM Medical Missionary and National Hero“. Siehe auch Lauren F. Pfister – Chen Yanrong, „Following the Traces of Christians and Christian Communities in Northwestern China from 1920 to 1936“, in: *Jian dao xuekan* 建道學刊 37 (2012); Lauren F. Pfister – Chen Yanrong, „Notes from Local and China Inland Mission Sources about Christians and Christian Communities in Northwestern China (1920–1936)“, in: Huang Wenjiang 黃文江 – Guo Weilian 郭偉聯 – Liu Yizhang 劉義章, *Fa liu shi dao: jindai Zhongguo jidujiao quyuan shi yanjiu* 法流十道: 近代中國基督教區域史研究 [The Religion Spread through the Ten Circuits. Studies in Modern Chinese Christianity through Regional Perspectives], *Jidujiao yu Zhongguo wenhua lunwen jikan*, Nr. 5, Xianggang: Jian dao shenxueyuan 2013.

8 Pfister – Liu, „An Indigenous CIM Medical Missionary and National Hero“, S. 135-136.

9 Es besteht keine Einigkeit hinsichtlich des Geburtsdatums von Dr. Gao. Die Mehrheit der chinesischen Quellen gibt sein Geburtsjahr mit 1886 an, während eine christliche Quelle es auf 1888 datiert. Siehe Anonymous, „Gao Jincheng“ 高金城, <http://ren.bytravel.cn/history/gaojincheng.html> (Zugriff am 4. Januar 2024).

10 Eine kurze Darstellung seines frühen Lebens findet sich in den Materialien der CIM und in weltlichen Quellen. Cable – French, *Through Jade Gate and Central Asia*, S. 43-45; Houghton, *George King*, S. 25-27; Chen – Yao, *Qilian zhong hun Gao Jincheng*, S. 1-5.



Das Krankenhaus der China Inland Mission in Kaifeng, fotografiert von G.W. Guinness. Abb. aus: Geraldine Taylor, *Guinness of Honan*, London: CIM 1930, S. 208.

*using this means to take some nefarious advantage over his audience!*¹¹

Schon in jungen Jahren musste Gao zum Lebensunterhalt seiner Familie beitragen und arbeitete zunächst als Hilfsarbeiter in einer evangelischen Kirche. Laut christlichen Quellen traf Gao im Alter von 16 Jahren Edward G. und Jane E. Bevis (Bi Feiran 畢斐然 und Ma Sufen 馬素芬), ein Missionarshochpaar der CIM, die ihm eine Stelle als Hausdiener anboten.¹² Das Ehepaar erkannte schnell Gaos Talent und Fleiß und schickte ihn auf eine Schule, die von der CIM gegründet worden war, um ihm eine Grundausbildung zu ermöglichen.

Gemäß Huang Xipei 黃錫培¹³ hinterließ eine außergewöhnliche Begegnung einen tiefen Eindruck bei Gao. Im

Mai 1905 besuchte eine Gruppe von Gästen das Zuhause der Bevis, einer von ihnen trug einen langen Zopf. Es war niemand Geringerer als Hudson Taylor, der Gründer der CIM.¹⁴ Selbst nach langer Zeit erinnerte sich Gao gut an diese persönliche Begegnung und sagte, dass er von Taylors allgemeinem Auftreten und seiner Sanftmut zutiefst beeindruckt war. Kurz darauf vertraute Gao unter der Anleitung von Bevis sein Leben Jesus Christus als seinem Erlöser und Herrn an. Diese Ereignisse legten den Grundstein für seine zukünftige Arbeit, in der er ständig Gottes Hilfe und Führung suchte.

3.2 Medizinische Ausbildung und Beginn seiner missionarischen Arbeit

In Gaos Heimatstadt Kaifeng wurden im Jahr 1904 Hunderte von Patienten von den Missionsärzten behandelt. Der Ruf der Missionsklinik verbreitete sich rasch in den umliegenden Dörfern. Die hohe Nachfrage veranlasste Dr. G. Whitfield Guinness (Jin Chunren 金純仁) in Erwägung zu ziehen, ein Grundstück zu erwerben und mit den in England gesammelten Mitteln ein neues Krankenhaus zu errichten.¹⁵ Während dieser Wiederaufbauphase suchte Dr. Guinness' Kollege, Dr. Sidney H. Carr (Ke Weize 柯維則), der bereits mit seiner eigenen Arbeit beschäftigt war, nach einem neuen Medizinstudenten, der ihm als Assistent dienen könnte. Er wählte Gao aus, der offensichtlich

11 Cable – French, *Through Jade Gate and Central Asia*, S. 43.

12 Huang Xipei 黃錫培, *She ming de ai: Zhongguo neidihui xuanjiaoshi xiao zhuan* 捨命的愛: 中國內地會宣教士小傳. *Sacrificial Love: Portraits of CIM Missionaries*, Petaluma, CA: Meiguo Zhong xin chu ban she 2007, 2. Auflage, S. 183. Eine umfassende Biografie von Dr. Gao auf Chinesisch findet sich in Huang Xipei, *She ming de ai*, S. 183-197. Die problematischen Aspekte dieser Quelle werden in den folgenden Abschnitten diskutiert. In jedem Fall werden Gaos Geburts- und Todesdaten als unbekannt angegeben, während falsche Schriftzeichen für seinen Namen verwendet werden. Die Darstellung von Dr. Gaos Leben und Werk in dieser Quelle endet etwa um 1931 und bezieht sich nicht auf historische Materialien außerhalb christlicher Quellen. Details zu Dr. Gaos Leben und Werk im Online-Artikel von Li Yading, der offensichtlich auf der Zusammenfassung von Huang basiert, beschränken sich ebenfalls auf christliche Quellen. Li Yading, „1888. Gao Jiancheng [Kao Gin-Cheng] 高金城. Pioneer Chinese Medical Missionary in Gansu“, in: *Biographical Dictionary of Chinese Christianity*, <https://bdconline.net/en/stories/gao-jiancheng> [Englisch]; <https://bdconline.net/zh-hans/stories/gao-jiancheng> [Chinesisch] (Zugriff am 11. Dezember 2023). Um mehr über den Dienst von Edward Bevis zu erfahren, siehe Edward G. Bevis, „Seed Sowing at Kai-Feng Fu, Honan“, in: *China's Millions*, North American edition, 1904.

13 Huang Xipei 黃錫培 (Sik Pui Wong) ist ein Laienhistoriker mit einem besonderen Interesse an der Missionsgeschichte, insbesondere an der Biographie westlicher Missionare in China. Ursprünglich als Bau- und Struktur-Ingenieur tätig, lebte er in Seattle, USA, und arbeitete viele Jahre in einer Regierungsbehörde, bevor er 2001 in den Ruhestand trat. Seit 1999 verfasste er regelmäßig Kurzbiographien von Missionaren für die zweimonatlich erscheinende Zeitschrift *Zhuan* 傳 der Chinese Christian

Mission (CCM) in den USA. Diese Artikel waren bei den Lesern sehr beliebt und wurden auch von der Hongkonger Ausgabe *Zhuanshu* 傳書 nachgedruckt.

14 Huang dokumentiert diese Begegnung zwischen Gao und Hudson Taylor kurz vor dessen Tod. Huang, *Sheming de ai*, S. 184. Dies wurde allerdings in keiner der zeitgenössischen Quellen ausführlich beschrieben. Richtig ist jedoch, dass Hudson Taylor kurz vor seinem Tod in Henan war und in dieser Zeit verschiedene Besuche machte. Howard Taylor – Katharine P. Shapleigh – H. G. Barrie, *The Journey's End: The Story of the Last Days and Burial of the Rev. J. Hudson Taylor*, Wilmore, Kentucky: First Fruits 2019.

15 Houghton, *George King*, S. 24.



Erste Reihe von links:
Gao, Dr. Guinness, Dr. Carr mit
anderen Studenten.
Abb. aus: Taylor, *Guinness of Honan*,
S. 229.

durch seinen Fleiß und sein Talent einen guten Eindruck auf ihn gemacht hatte. Die medizinische Ausbildung sollte zwölf Jahre dauern, darunter ein siebenjähriges Studienprogramm mit zahlreichen medizinischen Prüfungen und eine fünfjährige Zeit der Krankenhausassistenten. Fest entschlossen verließ der junge Gao sein Zuhause, um Dr. Carr in seiner medizinischen Arbeit zu folgen. Die wertvollen Erfahrungen, die er während seiner Ausbildung sammelte, eröffneten Gao neue Perspektiven und gaben ihm die Möglichkeit, medizinisches Wissen und Fähigkeiten zu erwerben, die er später in seinem missionarischen Dienst anwenden konnte.¹⁶

Die offizielle Wiedereröffnung des evangelischen Krankenhauses in Kaifeng fand im Januar 1906 statt. Zu diesem Zeitpunkt bestand das Personal nur aus Dr. Carr, Dr. Guinness und mehreren Medizinstudenten, darunter Gao. Im ersten Jahr allein wurden mehrere tausend Patienten behandelt und etwa 300 Operationen durchgeführt. Bevor das siebenjährige Programm abgeschlossen war, bestand Gao alle erforderlichen medizinischen Prüfungen durch fleißiges und gewissenhaftes Studium, und im Jahr 1911 trat er dem Krankenhaus als Assistenzarzt bei. Gaos Fortschritte im medizinischen Wissen und seine akademischen Erfolge gingen Hand in Hand mit seinem spirituellen Wachstum.



Dr. Guinness mit
den ersten drei
studierenden
Assistenten; Gao
steht ganz links.
Abb. aus: Taylor,
Guinness of Honan,
S. 200.

¹⁶ Houghton, *George King*, S. 25-27. Siehe auch Huang, *Sheming de ai*, S. 184-185. Christliche Quellen unterstreichen, dass eine christliche Ausbildung nicht dem Wunsch des Vaters entsprach. Folglich führte die

Aussicht auf eine christliche Ausbildung, selbst wenn sie die Möglichkeit eröffnete, Medizin zu studieren, zu internen Konflikten innerhalb seiner Familie.

Leidenschaftlich studierte er die Bibel und war zutiefst von der Botschaft des Evangeliums bewegt, die er mit anderen in Liebe und Demut teilen wollte.¹⁷

3.3 Die Freundschaft mit George King und der Ruf zu einem neuen Dienst in Lanzhou



George King.
Abb. aus:
Frank Houghton,
*George King: Medical
Evangelist*, London:
CIM 1930, Frontispiz.

Schon im Sommer 1911 traf Gao Jincheng auf Dr. George E. King (Jin Pinsan 金品三), einen schottischen Missionsarzt ungefähr gleichen Alters, der in China geboren war und Missionarseltern hatte. Gao und King bildeten schnell eine lebenslange Freundschaft. Die beiden teilten ähnliche Visionen und Ideale: Sie schätzten die Medizin, hatten eine starke missionarische Berufung und engagierten sich gerne in der Evangelisation. Als King schließlich im März 1912 an das Wilson Memorial Hospital in Pingyang, Shanxi, versetzt wurde, begleitete ihn Gao.¹⁸

Im Jahr 1915 gründete George King das Borden Memorial Hospital in Lanzhou, Gansu. Er bat seinen Freund Gao, sich dem neuen medizinischen Team anzuschließen, da dringend medizinisches Personal benötigt wurde, insbesondere ein chinesischer Arzt. Gao hatte bereits alle klinischen Medizinprüfungen bestanden und war offiziell als anerkannter Arzt mit unbegrenzten beruflichen Perspektiven qualifiziert. Zunächst zögerte Gao in seiner Entscheidung, aber wie Houghton es beschreibt, sah er später Kings Einladung als einen mazedonischen Ruf (vgl. Apostelgeschichte 16,9-10).

Gott machte ihm [King] ein weiteres Geschenk von unschätzbarem Wert – einen ausgebildeten chinesischen Kollegen, dessen Qualitäten als Arzt und Evangelist er bereits erprobt hatte, nämlich Dr. Kao, der ihn drei Jahre zuvor nach Pingyang begleitet hatte [...] und seitdem dort wertvolle Hilfe leistete. Kao gehörte erneut zum Personal in Kaifeng, und King legte ihm die Bedürfnisse von Kansu vor. Sollte er sich der medizinischen Arbeit widmen

– ja, und der christlichen Arbeit – in seiner Heimatprovinz Honan, vielleicht eine offizielle Position annehmen oder die Chancen opfern, die er sich durch reine Leistung erworben hatte, und sich den Härten des Lebens in dem weit entfernten Kansu stellen? Es war ein Ruf zu konkreter Missionsarbeit, und an einem Abend, nachdem King mit ihm gesprochen hatte, sprach eine andere Stimme, sanfter und drängender, so klar, dass nur eine Antwort möglich war, wenn er nach Gottes Bestem strebte.¹⁹

Ende 1915 machte er sich mit seiner Frau und den beiden Töchtern auf den Weg zu seiner neuen Stelle in der abgelegenen Gegend. Zusammen mit King und Dr. Robert C. Parry (Ba Benquan 巴本全) war Gao an der Ausbildung von Medizinstudenten beteiligt und führte sie zu nahe gelegenen und entfernten Orten zu evangelistischen Zwecken.²⁰ In einer der bedeutenden Städte in der Region, Liangzhou (heute Stadt Wuwei) – der entferntesten Missionsstation im Nordwesten Chinas unter der CIM –, unterstützte Gao häufig W.M. Belcher (Bu Cunren 卜存仁) und seine Frau bei ihrer evangelistischen Arbeit.²¹ Im Laufe der Zeit durchquerte Gao den Hexi-Korridor und besuchte Städte und Dörfer an der Grenze Chinas. Berichten zufolge weiteten Gao und King ihre wandernde medizinische evangelistische Arbeit auf Gebiete um Lanzhou aus und erreichten viele Mitglieder ethnischer Gruppen in dieser weiten Region. King war besonders fasziniert von den vielfältigen muslimischen Gemeinschaften in der Region, während Gao es als einzigartige Herausforderung und faszinierend empfand, sich mit mongolischen und tibetischen Buddhisten auseinanderzusetzen.²²

3.4 Evangelistische Arbeit und Gemeindegründung in Ganzhou

Im Jahr 1919, als die ersten Studenten ihre medizinische Ausbildung an der Borden Medical School abgeschlossen hatten und an verschiedene Orte für medizinische Missi-

19 Houghton, *George King*, S. 40-41. Huang beschreibt Gaos dramatischen Kampf. „An einem Abend im Krankenhaus, als er auf den Knien betete, hörte er die leise Stimme Jesu, die ihn rief und ihn leise zurechtwies: ‚Was hat dir all die Jahre gefehlt? Welches der Dinge, die ich dir versprochen habe, ist nicht eingetroffen? Habe ich dich gerufen, um ein hoher Beamter oder ein Prominenter zu werden? Oder um das Evangelium zu verbreiten?‘ Sofort verspürte er tiefe Selbstvorwürfe und erkannte, dass er Gottes Barmherzigkeit vergessen hatte und undankbar gewesen war. Sein Herz durchsuchend, fragte er sich: ‚Wo wäre ich heute, wenn es nicht Gottes Ruf und Fürsorge gegeben hätte? Wenn so viele Missionare sich nicht um seinen Körper und seine Seele gekümmert hätten, wo hätte er diese Gelegenheit bekommen, Arzt zu werden?‘ An diesem Punkt bekräftigte er seinen Bund mit Christus, bereit, alles niederzulegen, um ein treuer Diener des Herrn zu sein, wohin auch immer er gesandt werden sollte.“ Huang, *Sheming de ai*, S. 186.

20 Houghton, *George King*, S. 41-44.

21 Mrs. Howard [Geraldine] Taylor, *The Call of China's Great North-West or Kansu and Beyond*, London: CIM [1923], S. 68, 70-72.

22 Houghton, *George King*, S. 37, 48; Cable – French, *Through Jade Gate and Central Asia*, S. 46.

17 Huang, *Sheming de ai*, S. 185.

18 Houghton, *George King*, S. 26.

onsarbeit geschickt werden sollten, ergriff Gao die Initiative und bat darum, nach Ganzhou (heute Zhangye, Gansu) geschickt zu werden, um dort die medizinische und evangelistische Arbeit voranzutreiben.²³ Gao arbeitete mit einer kleinen Gruppe chinesischer Christen zusammen, um die wirtschaftliche und institutionelle Grundlage für eine neue Kirche zu schaffen. Mit seinen medizinischen Fähigkeiten half er Bedürftigen und koordinierte schnell Anstrengungen mit anderen, um Land zu erwerben. In den nächsten Jahren gelang es ihnen erfolgreich, eine eigenständige Kirchengemeinschaft aufzubauen, während Gao als weithin anerkannter und hoch geschätzter christlicher Führer, Gemeindepastor und praktizierender Arzt hervortrat. Über seine Arbeit in Ganzhou berichtete Houghton:

*There was Dr. Kao, King's first colleague at Lanchow, laying deep the foundation of an indigenous church at Kanchow and beyond.*²⁴

Gao wurde ebenfalls in einem Bericht von King aus dem Jahr 1925 gelobt:

*There to the northwest runs the great old road to Turkestan, and Persia, and Europe, along which the gospel is spreading now like a prairie fire, from the living Church in Kanchow.*²⁵

Der Beginn der Missionsarbeit in Ganzhou war eine besonders herausfordernde Zeit für Gao. Anfangs musste er in einer billigen Herberge leben, wo er Patienten behandelte und das Evangelium predigte. Obwohl seine ausgezeichneten medizinischen Fähigkeiten ihm bald einen guten Ruf einbrachten, stießen seine Predigten oft auf Widerstand und sogar Verfolgung.²⁶ Trotz der anfänglichen Schwierigkeiten und aller Enttäuschungen blieb Gao dennoch beharrlich in seiner Arbeit. Im ersten Jahr kamen nur wenige Menschen zum Glauben, aber im Laufe der Zeit wuchs die Zahl der Gläubigen auf dreißig an. Gottesdienste wurden im Haus abgehalten, das er gemietet hatte. Im Jahr 1921 kam Geraldine Taylor²⁷ in Ganzhou an, traf Gao und erlebte das Wachstum der Kirche mit. In ihrem Buch *The Call of China's Great North-West or Kansu and Beyond* drückte sie ihre Begeisterung für den Dienst in Ganzhou aus:

*Perhaps the most encouraging of these developments has been that of independent Chinese missionary effort. It is a new thing in Kansu to have the Gospel carried far afield by Chinese Christians, unpaid and unaided save by the Spirit of GOD. Dr. Kao was the first, and it is a joy to record that the work at Kanchow grows and deepens. In August 1921 the first baptisms took place, when a little church was formed with seventeen members, two of whom were women. Now there are more than eighty inquirers, and it is all that Dr. Kao can do to shepherd the flock and make time for prayer, without which he realises there is no spiritual power. He speaks in a recent letter of rising at night to pray, and of longing above everything else that GOD would make him and keep him a man of prayer. Meanwhile the light is spreading and there are no fewer than thirteen places around Kanchow in which the Christians are at work.*²⁸

Im Juni 1923 planten drei CIM-Missionarinnen, Mildred Cable (Gai Qunying 盖羣英), Eva F. French (Feng Guizhu 馮貴珠) und Francesca L. French (Feng Guishi 馮貴石), die zuvor in der Provinz Shanxi tätig waren, nach Nordwestchina zu ziehen, um dort eine neue Missionsarbeit zu beginnen.²⁹ Als sie im März 1924 Ganzhou passierten, sahen sie die Kapelle und den kirchlichen Buchladen an einer Hauptstraße im Stadtzentrum, wo täglich um die Mittagszeit evangelistische Predigten gehalten wurden und etwa 150 Menschen teilnahmen.³⁰ Obwohl sie tief beeindruckt von der laufenden Missionsarbeit waren, erkannten sie auch den großen Bedarf bei den Gläubigen an biblischer Unterweisung. In Zusammenarbeit mit Gao führten sie mehrere Monate lang eine Bibelschule durch, um die jungen Christen auszurüsten.³¹

28 Taylor, *The Call of China's Great North-West or Kansu and Beyond*, S. 198.

29 Diese drei Frauen hatten mindestens zwei Jahrzehnte ihres Lebens der Arbeit an einer Mädchenschule in der Stadt Huozhou in der Provinz Shanxi gewidmet. Als Missionarinnen der CIM strebten sie einen Übergang von der Tätigkeit als Bildungsmissionarinnen zu wandernden Evangelistinnen in der Region Gansu an, die Teile dessen umfasste, was heute Ningxia, Innere Mongolei und Qinghai sind. Es markierte den Beginn ihrer einzigartigen Karriere als „Das Trio“ oder „Die drei rechtschaffenen Frauen“. Während dieser besonderen Phase kreuzten sich ihre Wege mit dem von Dr. Gao, und sie entschieden sich, sich ihm und seiner christlichen Gemeinschaft in Ganzhou anzuschließen. Diese Zusammenarbeit erwies sich als äußerst bedeutsame und kreative missionarische Unternehmung. Cable – French, *Through Jade Gate and Central Asia*; Pfister – Chen, „Following the Traces of Christians and Christian Communities in Northwestern China from 1920 to 1936“, S. 101-136, Zitat in Pfister – Liu, „An Indigenous CIM Medical Missionary and National Hero“, S. 138.

30 Huang, *Sheming de ai*, S. 189.

31 James O. Fraser äußerte große Wertschätzung für diese Arbeit. Siehe Eileen Crossman – M.E. Tewkesbury, *Mountain Rain: A New Biography of James O. Fraser*, rev. ed., Bletchley: Authentic 2006, S. 210-211. – James Outram Fraser (Fu Nengren 富能仁; 1886–1938) war ein englischer protestantischer Missionar der China Inland Mission, der bahnbrechende Missionsarbeit unter den Lisu im Südwesten Chinas leistete und das nach ihm benannte Fraser-Alphabet für ihre Sprache entwickelte. Bekannt für seine außergewöhnliche Hingabe, gründete er selbsttragende, indigene

23 Cable – French, *Dispatches from North-West Kansu*, S. 3-5.

24 Houghton, *George King*, S. 57.

25 Houghton, *George King*, S. 55.

26 Huang, *Sheming de ai*, S. 188-189; Arthur Moore, „The City of Kanchow, in Kansu. The Work of the Gospel There“, in: *China's Millions*, British ed., Februar 1922, S. 24-25.

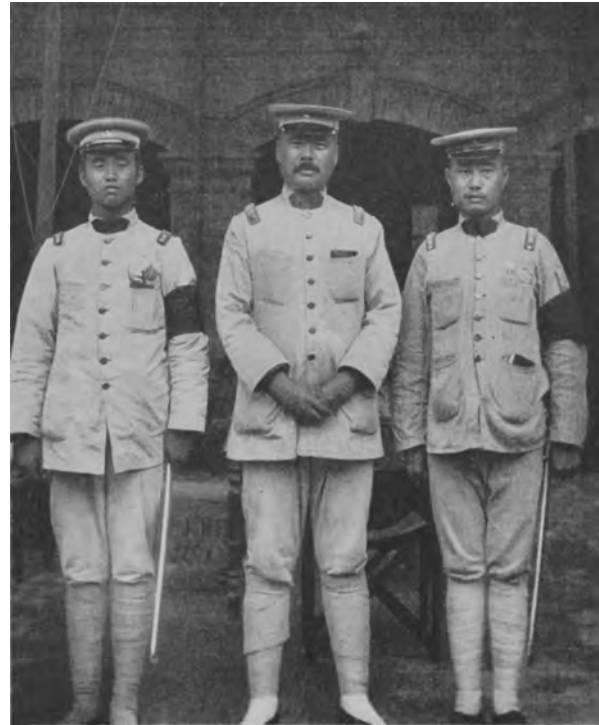
27 Mary Geraldine Guinness (Jin Leting 金樂婷; 25. Dezember 1862 – 6. Juni 1949), bekannt als Mrs. Howard Taylor, war eine britische protestantische Missionarin in China und Autorin zahlreicher Biographien zur Geschichte der China Inland Mission (CIM). Als Tochter der Erweckungsprediger Fanny und Henry Grattan Guinness – der ein Freund von Hudson Taylor war –, heiratete sie dessen Sohn Frederick Howard Taylor und widmete sich mit großem literarischem Geschick der Dokumentation der Missionsgeschichte in China.

Innerhalb von fünf Jahren gelang es Gao, ein umfassendes evangelistisches Zentrum in Ganzhou zu etablieren, das eine Kapelle, eine medizinische Klinik und eine Bibelschule umfasste. Das aufwändige Bauprojekt wurde mit erheblichem zeitlichen Einsatz von vielen Gläubigen durchgeführt. In der Kapelle waren Bibeln in Chinesisch, Arabisch, Tibetisch und Mongolisch verfügbar, die die Menschen mitnehmen und lesen konnten. Bis Ende 1924 waren 98 Personen getauft worden, und die Kapelle war während der Gottesdienste gut besucht.³²

3.5 Gaos Engagement für Gerechtigkeit und seine Zusammenarbeit mit dem „christlichen General“ Feng Yuxiang

Gao reiste zusammen mit Cable und den Schwestern French oft nach Suzhou in Gansu, um dort das Evangelium zu predigen. Zu jener Zeit beutete der Festungskommandant von Suzhou, Wu Tongren 吳桐仁, zusammen mit anderen Beamten die Bevölkerung aus und unterdrückte sie. Ihre grausamen Taten auf den Straßen und in Gefängnissen, bei denen Menschen verletzt oder sogar getötet wurden, lösten weit verbreiteten Schrecken aus. Mutig setzte sich Gao, der unter der Bevölkerung einen guten Ruf genoss und einige einflussreiche Personen kannte, für die Unterdrückten und Armen ein und versorgte sie im Krankenhaus. In seiner Rolle als Pastor kümmerte er sich auch um die Verwundeten und Kranken in den Gefängnissen. Als Gao öffentlich die Gräueltaten von Wu und anderen Beamten anprangerte, zog er ihren Zorn auf sich. Sie erfanden bald die Anschuldigung, dass Gao das Gefängnis überfallen und die Gefangenen freigelassen habe.³³ Er wurde verhaftet und dem Gouverneur von Gansu, Liu Yufen, übergeben, in der Absicht, ihn wegen Hochverrats zum Tode verurteilen zu lassen.³⁴

Erst als der „christliche General“ Feng Yuxiang 馮玉祥 (1882–1948),³⁵ ein bekannter Warlord, mit seinen Truppen in die Provinz Gansu einmarschierte, wurde Gao für unschuldig erklärt und mit Hilfe von Christen und der Bevölkerung freigelassen. Die Inhaftierung hatte jedoch seine Gesundheit schwer beeinträchtigt. Nachdem Gao seine Freiheit wiedererlangt hatte, beauftragte General Feng



Feng Yuxiang (Mitte) mit zwei Offizieren, fotografiert von Captain H. Holmes. Abb. aus: Marshall Broomhall, *Marshal Feng: „A Good Soldier of Jesus Christ“*, London: CIM 1924, Frontispiz.

ihn mit der Unterstützung der Arbeit des Roten Kreuzes.³⁶ Während der nationalistischen Nordexpedition begleitete Gao den „christlichen General“, als dessen Armee weiter nach Norden marschierte. Als Feng Anfang 1928 Militärgouverneur von Zhengzhou in der Provinz Henan wurde, wurde Gao zum Direktor des Militärkrankenhauses in der Stadt ernannt. Obwohl er seine Verantwortlichkeiten im Krankenhaus treu erfüllte, sehnte er sich danach, nach Gansu zurückzukehren und seine missionsärztliche Arbeit fortzusetzen.³⁷

3.6 Gaos letzte Jahre

Es gibt nur spärliche Informationen über Gaos Aktivitäten in seinen späteren Jahren. Einige Artikel, die in *China's Millions* veröffentlicht wurden, berichten darüber, wie er seinen anerkannten sozialen Status und zahlreiche Beziehungen nutzte, um Missionare zu unterstützen. Von 1928 bis 1930 wurden die nord- und nordwestlichen Regionen Chinas von einer schweren Hungersnot heimgesucht. Im Frühjahr 1930 übergab der Generaldirektor der CIM, D.E. Hoste (He Side 何斯德), Hilfgelder und -vorräte im Wert von über 50 Millionen Dollar an G. Findlay Andrew (An Xianling 安獻令), der sie verteilen sollte, um die Menschen in Gansu zu unterstützen. Die Route von Xi'an nach Lanzhou war jedoch aufgrund häufiger Banditenangriffe und Raubüberfälle äußerst unsicher. So begleitete und unter-

Gemeinden, deren Wachstum bis heute als eines der bemerkenswertesten Beispiele christlicher Mission in China gilt.

32 Huang, *Sheming de ai*, S. 190.

33 Cable – French, *Through Jade Gate and Central Asia*, S. 152; Chen – Yao, *Qilian zhonghun Gao Jincheng*, S. 3.

34 Es ist verzeichnet, dass Gao von Mitgliedern der Polizeitruppe unter der Aufsicht von Wu festgenommen wurde und vom 17. Februar bis zum 1. Juni 1926 im Gefängnis verblieb. Cable – French, *Through Jade Gate and Central Asia*, S. 150.

35 Feng konvertierte 1914 zum Christentum und begann, seine Truppen mit einer Kombination aus christlichem Sozialismus und militärischer Disziplin zu führen. Er wurde dafür bekannt, seine Soldaten mit einem Wasserschlauch zu taufen. Siehe Marshall Broomhall, *Marshal Feng: „A Good Soldier of Jesus Christ“*, London: CIM 1924.

36 Cable – French, *Through Jade Gate and Central Asia*, S. 156.

37 Huang, *Sheming de ai*, S. 193.

stützte Gao Andrew, um den sicheren Transport von Geld und Vorräten nach Lanzhou in Gansu zu gewährleisten.³⁸

Gao nutzte seinen geachteten Status und persönliche Verbindungen auch, um Missionare aus Notfallsituationen zu retten. Am 8. August 1930 fielen 3.000 Hui (muslimische) Soldaten in Anding (heute Kreis Dingxi) ein und plünderten das Gebiet. Irene Reynolds (Ren Meiqing 任梅清) und Ruth L. Nowack (Luo Fusheng 羅福生), die dort in der CIM-Missionsstation arbeiteten, schwebten in großer Gefahr. Glücklicherweise griff Gao schnell ein, beschaffte einen sicheren Passierschein für sie und brachte sie zurück nach Lanzhou.³⁹ Am 28. Oktober desselben Jahres begleitete eine Krankenschwester des Borden Memorial Hospital, Emily Gomersal (Kong Baoshu 孔寶書), Helen M. Hayward (Hai Wende 海文德)⁴⁰ nach Peking und kümmerte sich während der Reise um ihre Krankheit. In der Nähe von Baotou, Innere Mongolei, wurden sie von Banditen überfallen. Gao Jincheng führte eine Kompanie Regierungstruppen zu ihrer Rettung und brachte sie sicher nach Peking.⁴¹

Die KPCh zeigt ein besonderes Interesse an Gao, weil er gemäß ihrer offiziellen historischen Erzählung einen Märtyrertod starb. Diese Version seiner Biografie, die hauptsächlich auf Gaos letzten Jahren basiert, beschreibt, wie er viele verletzte Soldaten der KPCh medizinisch versorgte und an Rettungsaktionen der Roten Armee teilnahm.⁴² Gemäß dieser Darstellung wurde Gao aufgrund seiner Sympathie für die KPCh verhaftet und 1938 heimlich von Hang Qigong 韓起功, einem Kommandanten der Nationalpartei Chinas (Kuomintang), ermordet.⁴³ Diese Behauptungen können jedoch nicht unabhängig verifiziert werden. Basierend auf den verfügbaren Aufzeichnungen ist es wahrscheinlich, dass Gao das Militärkrankenhaus von Zhengzhou 1929 verließ, da er offensichtlich die Freiheit hatte, zu kommen und zu gehen, um bedürftigen Missionaren in Not zu helfen. Es ist möglich, dass Gao zu dieser Zeit seine Tätigkeit als Missionsarzt weiterhin fortsetzte, um die Hexi-Korridor-Region zu bereisen und in allen Orten der Provinz Gansu zu evangelisieren.⁴⁴ Obwohl das Jahr seines Todes unsicher ist, kann es vorläufig auf 1938 datiert werden.

38 Reynolds, „Advance Challenged in Kansu“, S. 182; Anonymous, „Editorial Notes“, in: *China's Millions*, British ed., 56 (July 1930) 7, S. 115.

39 Reynolds, „Advance Challenged in Kansu“, S. 182-183.

40 Helen M. Hayward (Hai Wende 海文德) war eine britische Missionarin der China Inland Mission, die im frühen 20. Jahrhundert in China tätig war. Sie widmete sich insbesondere der Evangelisation und Bildungsarbeit unter chinesischen Frauen und Mädchen, wobei sie großen Wert auf kulturelle Sensibilität und lokale Beteiligung legte.“

41 W.H. Aldis, „Editorial Notes“, in: *China's Millions*, British ed., 57 (January 1931) 1, S. 14-15.

42 Chen – Yao, *Qilian zhonghun Gao Jincheng*.

43 Anonymous, „Gao Jincheng“ 高金城, Baidu baike 百科, <https://baike.baidu.com/item/高金城/6316801> (Zugriff am 11. Dezember 2023).

44 Huang, *Sheming de ai*, S. 194.

Zwischenfazit

Zweifelsohne zählt Gao Jincheng zu den bemerkenswertesten Missionarsfiguren, die in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts in China tätig waren. Christliche Quellen bezeugen, wie seine missionarische Arbeit auf kreative Weise medizinische Versorgung für die Menschen mit der Verbreitung des Evangeliums unter verschiedenen ethnischen Gruppen im Nordwesten Chinas kombinierte. Das Interesse an Gao jenseits christlicher Veröffentlichungen spiegelt seinen großen gesellschaftlichen Einfluss wider. Auch wird das Interesse durch die markanten Lücken in seiner Lebensgeschichte geweckt, insbesondere in Bezug auf seine letzten Jahre und seinen Tod. Während die Version der KPCh über Gaos Tod öffentlich bekannt ist, ist die Wahrscheinlichkeit dieser Version keineswegs sicher. Aus diesem Grund ist ein zweiter Artikel über Gao geplant, um einige kontroverse Themen anzusprechen, die in jüngsten Forschungen aufgetaucht sind, und die problematische Seite der idealisierten Erzählung sowohl in christlichen als auch kommunistischen Aufzeichnungen zu beleuchten.⁴⁵

Bibliographie

Aldis, W. H., „Editorial Notes“, in: *China's Millions*, British ed., 57 (January 1931) 1, S. 14-15.

Anonymous, „Editorial Notes“, in: *China's Millions*, British ed., 56 (July 1930) 7, S. 115-116.

Anonymous, „Gao Jincheng“ 高金城, Baidu baike 百科, <https://baike.baidu.com/item/高金城/6316801> (Zugriff am 11. Dezember 2023).

Anonymous, „Gao Jincheng“ 高金城, <http://ren.bytravel.cn/history/gaojincheng.html> (Zugriff am 4. Januar 2024).

Anonymous, „Points from the Annual Report Presented at the Annual Meetings Held in the Queen's Hall, London, on the Occasion of the Mission's Diamond Jubilee on May 12th, 1925, 1865-1925“, in: *China's Millions*, British ed., 51 (Juni 1925), S. 90.

Bevis, Edward G., „Seed Sowing at Kai-Feng Fu, Honan“, in: *China's Millions*, North American ed., 1904, S. 64-65.

Broomhall, Marshall, *Marshal Feng: „A Good Soldier of Jesus Christ“*, London: CIM 1924.

Cable, Mildred – Francesca French, *Dispatches from North-West Kansu*, London: The China Inland Mission 1925.

45 Dieser zweite Artikel ist bereits auf Englisch erschienen: Ma Tianji, „An Interpretative Account of Dr. Gao Jincheng: Biographical Gap, Historical Context, and Narrative Construction“, in: *Mission Round Table* 19 (Jan-Apr 2024) 1, S. 27-32, <https://omf.org/resource/mrt-19-1-apr-2024-the-global-church-and-mission/> (Zugriff am 2. April 2025). Eine deutsche Übersetzung erscheint demnächst in *China heute*.

- Cable, Mildred – Francesca French, *Through Jade Gate and Central Asia: An Account of Journeys in Kansu, Turkestan, and the Gobi Desert*, London: Hodder and Stoughton 1947.
- Cable, Mildred – Francesca French – Evangeline French, *A Desert Journal: Letters from Central Asia*, London: Hodder and Stoughton 1949.
- Chen Jinrong 陳金榮 – Yao Xinghong 姚興宏 (Hrsg.), *Qilian zhong hun Gao Jincheng: Gao Jincheng yu Zhangye renmin yingjiu Hong Xilu Jun jiangshi shiji* 祈連忠魂高金城: 高金城與張掖人民營救紅西路軍將士事蹟 [Qilian's Faithful Gao Jincheng: An Account of Gao Jincheng and the People of Zhangye Rescuing the Red Army], Zhangye: The Hero Gao Jincheng Memorial Museum 2012.
- Crossman, Eileen – M.E. Tewkesbury, *Mountain Rain: A New Biography of James O. Fraser*, Missionary Life Stories, rev. ed., Bletchley: Authentic Media 2006.
- French, Evangeline – Mildred Cable – Francesca French, „The Far North-West: A Circular Letter (From Liangchowfu, Kansu, April 11, 1924)“, in: *China's Millions*, British ed., August 1924, S. 126-128.
- French, Evangeline – Mildred Cable – Francesca French, „Progress in the Far North West: A Circular Letter (From Kanchow, Kansu, July 8, 1924)“, in: *China's Millions*, British ed., November 1924, S. 170-172.
- Houghton, Frank, *George King: Medical Evangelist*, London: China Inland Mission 1930.
- Huang Xipei 黃錫培, *Sheming de ai: Zhongguo neidihui xuanjiaoshi xiao zhuan* 捨命的愛: 中國內地會宣教士小傳. *Sacrificial Love: Portraits of CIM Missionaries*, Petaluma, CA, USA: Meiguozhong xin chubanshe, 2. Auflage, 2007.
- Li Yading, „1888. Gao Jiancheng [Kao Gin-Cheng] 高金城. Pioneer Chinese Medical Missionary in Gansu“, in: *Biographical Dictionary of Chinese Christianity*, <https://bdconline.net/en/stories/gao-jiancheng> [Englisch]; <https://bdconline.net/zh-hans/stories/gao-jincheng> [Chinesisch] (Zugriff am 11. Dezember 2023).
- Mann, E. J., „Forward Work in Kansu“, in: *China's Millions*, British ed., 57 (June 1931) 6, S. 102-104, <http://findit.library.yale.edu/catalog/digcoll:222171> (Zugriff am 4. Januar 2024).
- Moore, Arthur, „The City of Kanchow, in Kansu. The Work of the Gospel There“, in: *China's Millions*, British ed., Februar 1922, S. 24-25.
- Pfister, Lauren – Liu Jihua, „An Indigenous CIM Medical Missionary and National Hero: Unveiling Complexities in the Story of Dr. Kao Gin-Cheng“, in: Paul Woods (Hrsg.), *Shaping Christianity in Greater China: Indigenous Christians in Focus*, Regnum Studies in Mission, Oxford: Regnum 2017, S. 133-151.
- Pfister, Lauren Frederick – Chen Yanrong, „Following the Traces of Christians and Christian Communities in Northwestern China from 1920 to 1936“, in: *Jian dao xuekan* 建道學刊 37 (2012), S. 101-136.
- Pfister, Lauren Frederick – Chen Yanrong, „Notes from Local and China Inland Mission Sources About Christians and Christian Communities in Northwestern China (1920–1936)“, in: Huang Wenjiang 黃文江 – Guo Weilian 郭偉聯 – Liu Yizhang 劉義章 (Hrsg.), *Fa liu shi dao: jindai Zhongguo jidujiao quyue shi yanjiu* 法流十道: 近代中國基督教區域史研究 [The Religion Spread through the Ten Circuits. Studies in Modern Chinese Christianity through Regional Perspectives], *Jidujiao yu Zhongguo wenhua lunwen jikan*, Nr. 5, Xianggang: Jian dao shenxueyuan 2013, S. 593-612.
- Reynolds, I., „Advance Challenged in Kansu“, in: *China's Millions*, British ed., 56 (Nov 1930) 11, S. 182-183, <https://findit.library.yale.edu/catalog/digcoll:221953>.
- Taylor, Mrs. Howard [Geraldine], *The Call of China's Great North-West or Kansu and Beyond*, London: CIM [1923].
- Taylor, Howard – Katharine P. Shapleigh – H.G. Barrie, *The Journey's End: The Story of the Last Days and Burial of the Rev. J. Hudson Taylor*, Wilmore, Kentucky: First Fruits 2019.
- Zheng Renquan 鄭仁泉 – Quan Shiyong 全士英, „Qilian hun – dang de zhongcheng pengyou Gao Jincheng lieshi“ 祈連魂一黨的忠誠朋友高金城烈士 [The Soul of the Qilian (Mountains): The Faithful Friend of the Party, Hero Gao Jincheng], in: *Renwu* 人物 (People) 4 (1987), S. 90-101.
- Zhu Xingzhong 朱興忠, „Ganshou hongse lilian – Gao Jincheng lieshi jinianguan jianshe jishi“ 感受紅色力量: 高金城烈士紀念館建設紀實 [Sensing the Strength of the Red: A Record of the Establishment of the Hero Gao Jincheng Memorial Museum], in: *Zhangye Daily*, 8. August 2010, S. 1.

(„Teil II: Interpretative Darstellung“ folgt.)